

ANMELDUNG FÜR DEN GEFÄNGNISLAUF „EV.ANG 2010“

Bitte melden Sie sich bis spätestens

Montag, 4. Oktober 2010

unter

www.gefaengnislauf.org

an oder senden Sie folgendes Formular an die
Evang. Gefängnisseelsorge Wien,
JA Josefstadt, Wickenburggasse 18-20, 1082 Wien

Ich laufe beim Gefängnislauf

Name:

Geburtsjahr*:

Gruppe (optional):

Email (opt.):

Ich habe als Sponsor(en) gewonnen:

Name:

Email (opt.):

mit, € pro Runde

Name:

Email (opt.):

mit, € pro Runde

Name:

Email (opt.):

mit, € pro Runde

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte
an info@gefaengnislauf.org.

* Personen, die Geburtsjahrgang 1996 oder jünger sind,
benötigen eine schriftliche Einverständniserklärung der
Erziehungsberechtigten.



**Die Evangelische Kirche in Österreich
widmet sich seit 2007 verstärkt den
aktuellen Themen der Strafrechtspflege.**

Der Gefängnislauf ist dazu ins Leben gerufen
worden, die zivilgesellschaftliche Verantwortung
für die Innen- und Außenwelt der Gefängnisse
in Erinnerung zu rufen.

Der **Gefängnislauf**
und die Evang. Gefängnisseelsorge werden
gesponsert von:



DIE VERANSTALTER

Evang. Gefängnisseelsorge Wien
in Zusammenarbeit mit der
Stadtdiakonie Wien/s'Häferl und der
Evang. Pfarrgemeinde A.B. **Wien-Floridsdorf**



Es gibt ihn wieder!

GEFÄNGNISLAUF „EV.ANG 2010“

EVangelisch für ANGEhörige 2010

ZEIT

Samstag, 9. Oktober 2010
13:00 - 15:00 Uhr

ORT

1210 Wien (Floridsdorf)
Weisselgasse 1 (Evang. Kirche)

Ehrenschutz

Bischof Dr. Michael Bünker
Landessuperintendent Mag. Thomas Hennefeld

DAS ZIEL

Der **Gefängnislauf** ist eine Charity Veranstaltung für **Angehörige von Gefangenen**, die oft jahrelang anonym in einer seelischen und materiellen Krise leben:

- abgestempelt und ohnmächtig
- schuldlos und schutzlos

Der **Gefängnislauf** ist offen für alle Interessierte aus sämtlichen Bereichen

- Schule, Kirche, Justiz, ...

Der **Gefängnislauf** schafft

- Aufmerksamkeit und gute Stimmung
- finanzielle Unterstützung für Angehörige

DER HINTERGRUND

Angehörige haben im Grunde genommen keine Rechte, übernehmen aber einen Großteil gelingender Resozialisierung.

Die Hilfe

Angehörige von Gefangenen benötigen vielfältige Hilfe, denn sie investieren ...

- ... **Zeit** (Urlaubstage, Wochenenden, ...)
- ... **Geld** (Fahrt-, Anwaltskosten, ...)
- ... in **Gegenwart** und **Zukunft** (Lebenshaltung, Ausbildung der Kinder, ...)

Zum Beispiel ...

... verliert eine Familie durch die Untersuchungshaft des familienerhaltenden Vaters einen Großteil der gewohnten Einnahmen; Stromrechnungen und Schulkosten der drei Kinder sind nicht mehr gedeckt, Kreditraten können nicht mehr bezahlt werden ...

DAS PROGRAMM am 9.10.2010

- 12:00 - 12:45 Startnummernausgabe
13:00 Startschuss
13:00 - 15:00 LAUFEN / GEHEN / WALKEN
15:00 Zielschluss
15:30 Siegerehrung

Moderation Ulrike Schwarz-Hinterberger

Buffet Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf



DIE ZWECKWIDMUNG

Der Reinerlös der Veranstaltung fließt unmittelbar betroffenen Angehörigen zu.

Die Verwaltung der Spendensumme obliegt der Evangelischen Diözese A.B. Wien, die die Vergabe, Gebarung und Rechnungsprüfung übernimmt.

DIE REGELN

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer sucht sich einen oder mehrere Sponsoren (z.B. Freunde, Verwandte, ...) und gibt bei der Anmeldung Namen und Sponsorbetrag pro Runde bekannt.

Am 9.10.2010 wird zwischen 13:00 und 15:00 eine ca. 1 km lange Runde so oft wie möglich gelaufen oder gegangen. Die Anzahl der Runden wird in die Sponsorliste eingetragen. Nach der Auswertung begleichen die Sponsoren den erlaufenen Betrag (bar oder per Überweisung).

EIN BEISPIEL

Johanna läuft 15 Runden. Sie konnte folgende Sponsoren gewinnen:

Michael sponsert mit 1,- € pro Runde, Judith riskiert 2,- €. Und Johannas reiche Tante Elisabeth legt sogar 10,- € pro Runde drauf. Und Samuel zahlt 0,20 €.

Somit erläuft Johanna 198 € ($15 * 1 + 15 * 2 + 15 * 10 + 15 * 0,20 = 198,-$ €)

Wow, das ist wirklich sehr viel! Aber selbst ohne reiche Tante wären es 48,- € – und mit jedem Cent kann geholfen werden!

WARUM MITMACHEN

„Der Gefängnislauf ist eine tolle Idee, die viele bewegt und anderen hilft!“

(Josef Jell, Chefinspektor, Justizanstalt Wien-Josefstadt)

„Ich möchte so auf die rechtlich unbefriedigende Situation der Angehörigen aufmerksam machen!“
(Dr. Alexia Stuefer, Rechtsanwältin und Strafverteidigerin)